

do dziejów lit. i osw. III 96—98 n. 140), auf deren 5. ursprünglich leer gelassener Seite eine Hand des 11. Jh. Aron eps . . . verzeichnet hat, das übrige ist leider durch unvorsichtige Anwendung von Reagentien zerstört. Vermuthlich war Bischof Aaron Besitzer dieser lange vor Einführung des Christenthums in Polen im Abendlande geschriebenen Predigtsammlung, der ältesten Hs., die sich jetzt in der Krakauer Capitelsbibliothek befindet, und die doch wohl durch ihn in dieselbe gekommen ist. Ueber Aarons Herkunft sind wir nicht unterrichtet, dass ihn Długoss 'natione Gallicum' nennt, beweist nichts, da dieser die Bischöfe des 10. und 11. Jh. systematisch aus Italien und Frankreich nach Polen kommen lässt. Dennoch könnte er in diesem Falle das Richtige getroffen haben. Der Besitz der uralten Hs. und der im ganzen polnischen Mittelalter nicht wieder vorkommende Name Aaron scheinen auf einen Fremden hinzuweisen: in ihm, dem Zeitgenossen Kasimirs, könnten wir dann den Mann sehen, der die fränkischen Annalen nach Polen gebracht hat.

---